



BASTA – wir haben genug. Eine Gruppe von Bürger*innen setzt sich für die Aufklärung rechter Straftaten – insbesondere in Britz / Neukölln – ein.

www.basta-britz.de

Berlin, 08.11.2021

Herrn Senator
Andreas Geisel
Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Klosterstr. 47
10179 Berlin

Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Polizeipräsidentin Frau Dr. Slowik

Sehr geehrter Herr Senator Geisel,

auf der Grundlage des Petitionsrechts nach §17 GG legen wir eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Ihre Mitarbeiterin, die Polizeipräsidentin Frau Dr. Slowik, ein. Der Beschwerde liegt folgender Sachverhalt zugrunde:

Am 20.06.2019 hat sich der Polizeibeamte W. bei unserer Mahnwache vor dem LKA rassistisch geäußert (NSU ist die Ausnahme; Ausländer vergewaltigen Frauen und Mädchen; den rechten Arm zum Hitlergruß zu heben, tut niemandem weh). Den Sachverhalt haben wir Frau Dr. Slowik schriftlich mitgeteilt (Anlage 1). Mit Schreiben vom 10.07.2019 hat uns Frau Dr. Slowik mitgeteilt, dass die Äußerungen von W. straf- und disziplinarrechtlich geprüft würden (Anlage 2).

Nach unserer Kenntnis wurde ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Im November 2019 wurden vier Teilnehmerinnen der Mahnwache von Frau Posadzy in dieser Angelegenheit als Zeuginnen vernommen (Anlage 3 und 4).

Mit Schreiben vom 19.07.2021 haben wir bei Frau Dr. Slowik den Sachstand des Verfahrens abgefragt (Anlage 5). Frau Dr. Slowik hat uns mitgeteilt, dass das Verfahren „einer besonders hohen Vertraulichkeit“ unterliege und deshalb keine Auskünfte erteilt werden könnten (Anlage 6). Die „Vertraulichkeit“ scheint gegenüber der Presse nicht zu bestehen. Im Rahmen einer Reportage für den Deutschlandfunk im Juni 2021 hat Frau Dr. Slowik dem Journalisten Cornelius Wüllenkemper mitgeteilt, dass das Disziplinarverfahren noch **nicht** abgeschlossen sei.

Es ist nicht nachzuvollziehen, dass es innerhalb von mehr als 2 Jahren nicht möglich ist zu entscheiden, ob dienstrechtliche Maßnahmen gegen W. eingeleitet werden

oder nicht. Frau Dr. Slowik trägt die Verantwortung dafür, dass das Verfahren noch immer nicht abgeschlossen ist.

Wir fordern, dass das Disziplinarverfahren innerhalb kürzester Zeit abgeschlossen wird. Es muss alles dafür getan werden, dass sich derartige Fälle nicht wiederholen.

Wir engagieren uns seit mehr als drei Jahren für die Aufklärung rechter Straftaten in Berlin/Neukölln und für die Offenlegung rechter Strukturen in den Berliner Ermittlungsbehörden. Auch in diesem Fall zeigt das Verhalten von Frau Dr. Slowik, dass der Wille zur Aufklärung von rechtsextremen Fällen innerhalb der Berliner Polizei offensichtlich nicht vorhanden ist. Wir sind selbst Opfer von rechtsextremer Gewalt. Zu wissen, dass die Ermittlungsbehörden offensichtlich kein Interesse an einer schnellen Aufklärung haben, macht uns Angst.

Wir fordern Sie, Herr Geisel, auf, als Dienstherr das geschilderte Verhalten von Frau Dr. Slowik dienstaufsichtsrechtlich zu bewerten und die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten.

Bitte senden Sie uns in angemessener Zeit Ihre Stellungnahme zu. Wir haben uns dafür den 15.12.2021 notiert.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Wüst, im Auftrag von BASTA